

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 15

Artikel: Zum Behufe derjenigen, denen die Tonkunst nicht blosses Geklingel fürs Ohr [...]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ja, mein JESU! diese Liebe,
 Die mich noch im Tode sucht,
 Wecket meine Gegentriebe,
 Ja! mein Kaltsinn sey verflucht:
 Feurig will ich hin zum Kreuze,
 Nichts verhindert meinen Lauf;
 Küsse dort mit frommem Geize
 Jeden Tropfen Blutes auf.

Eheures Blut, das für die Sünden
 Armer Adams Kinder fließt.
 Kann ich deinen Werth ergründen
 Der sich auch auf mich ergießt!
 Nein! ich kann nur staunen, beben;
 Neuvoll schlagen an die Brust,
 Dann mein Aug zum Himmel heben;
 Fühlen der Erlösung Lust!

Mann der Schmerzen! deine Leiden
 Schweben künftig stets vor mir;
 Reizen mich verbottne Freuden,
 Wend ich gläubig mich zu dir.
 Ich versiegle mit dem Zeichen
 Deines Kreuzes meine Sinn,
 Satans arge Lüste weichen,
 Schwinden überwunden hin.

Hab ich, Heiland! bis zum Ende
 Meiner Pflicht getreu gelebt,
 Strecke deine Mittler Hände,
 Die der Nagel ist durchgräbt;
 Strecke sie nach meinem Geiste,
 Nimm dich des Erlösten an!
 Daß er dir dort singend leiste,
 Was er hier nur stammeln kann.

Zum Behufe derjenigen, denen die Tonkunst nicht
 bloßes Geklingel fürs Ohr, sondern ein Ausdruck der
 Empfindungen durch harmonische Töne ist, setzen wir
 hier den Text zur Musik her, welche heut Abends bey

der Auferstehung soll aufgeführt werden. Der Text selbst braucht keiner Empfehlung, er kömmt von einem der größten lyrischen Dichter Deutschlands. Die musikalische Composition ist von Herrn Joseph Manz, der Gottesgelehrtheit Besiznen von hier. Es gereicht diesem jungen Manne zum größten Lobe, und muß sein musikalisches Talent noch mehr anfeuern, daß einer unster größten Kenner, der bey der Probe gegenwärtig war, gesagt: Diese Composition dürfe es mit Schwindels Seiner aufnehmen.

Triumph! Triumph! des Herrn Gesalbter sieget!

Er steigt aus seiner Felsengruft.

Triumph! Triumph! Ein Chor von Engeln flieget

Mit lautem Jubel durch die Luft.

A r i e.

Seu gegrüßt, Fürst des Lebens!

Jauchzet, die sein Tod betrübte!

Er, den dieser Hügel deckte,

Jesu s lebt; ihr klagt vergebens!

Sehet da, sein leeres Grab!

Der die Todten auferweckte,

Sollte der im Grabe bleiben?

Himmel! soll der Gottgeliebte,

Soll der Gottheit Sohn zerstäuben!

Todesengel lasset ab!

Seu gegrüßet Fürst des Lebens ic.

Chor. 1. 2.

Jauchzet, ihr Himmel! freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Wer ist, der in den Wolken gleich dem Herrn gilt, und gleich ist unter den Kindern der Götter dem Herrn? Lobet ihn, alle seine Engel! Alles, was Odem hat, Lobe den Herrn! Halleluja!